

Tagesordnungspunkt 5

Eigenwirtschaftlicher Ausbau eines Glasfasernetzes im kompletten Ortsbereich durch die Fa. UGG, Sachstandsinformationen

Am Montag, 21.02.2022 wurde im Rahmen einer Infoveranstaltung in den Räumen der VGV Nahe-Glan in Bad Sobernheim ein Projekt der Fa. UGG („Unsere Grüne Glasfaser GmbH & Co. KG“) zum flächendeckenden eigenwirtschaftlichen Ausbau eines Glasfasernetzes in mehreren Ortsgemeinden der VG Nahe-Glan vorgestellt.

An der Veranstaltung nahmen neben dem Bürgermeister der VG Nahe-Glan und verschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VGV auch die Leiterin der Koordinierungsstelle „Breitbandausbau“ der KV Bad Kreuznach, Frau Beuscher, sowie die Ortsbürgermeister der Ortsgemeinden der VG Nahe-Glan teil.

Die Fa. UGG wurde gegründet von der deutschen Allianz-Versicherung und dem spanischen Telefonkonzern Telefonica und beabsichtigt auf eigene Kosten bundesweit, insbesondere in ländlichen Bereichen, in Form einer Komplettversorgung Glasfasernetze zu verlegen. Das Netz soll im Anschluss auch an weitere Interessenten zur Nutzung vermietet werden. Die Fa. UGG ist bereits in anderen Bundesländern in dieser Weise tätig.

Das Projekt verfolgt das Ziel, jedes Wohngrundstück mit einem Glasfaseranschluss zu versorgen. Sofern der Grundstückseigentümer dies wünscht und er einen entsprechenden „Provider-Vertrag“ abschließt, wird das Glasfaserkabel ohne weitere Anschlusskosten bis in das jeweilige Wohnhaus verlegt. Sofern der Grundstückseigentümer dies nicht wünscht, endet das Glasfaserkabel an der Grundstücksgrenze. Eine spätere Herstellung eines Anschlusses ist grundsätzlich möglich, muss dann jedoch vom Grundstückseigentümer bezahlt werden. Auch für außerhalb der Ortslage liegende Grundstücke, soll eine Anschlussmöglichkeit geprüft werden.

Das Projekt in der VGV Nahe-Glan soll nach Aussage der Projektierer sehr zeitnah beginnen und bis Mitte 2023 abgeschlossen sein. Gleichzeitig wird durch den Bund ein Förderprojekt zur Versorgung der sogenannten „grauen Flecken“ (Gebiete mit einer Internetversorgung mit einer Leistung unter 100 Mbit/sec) gestartet. Durch das Förderprogramm des Bundes können dann Grundstücke, die durch das Projekt der Fa. UGG nicht angeschlossen werden, ebenfalls einen Glasfaseranschluss erhalten. Der privatwirtschaftliche Ausbau geht jedoch rechtlich dem staatlich geförderten Ausbau vor, d. h. wenn ein privater Investor ein Glasfasernetz verlegen will, erfolgt bezüglich der gleichen Grundstücke keine staatliche Förderung. Eine entsprechende Initiative eines privaten Investors bedarf außer einer Aufbruchgenehmigung zur Verlegung des Kabels in öffentlichen Flächen keiner weiteren behördlichen Erlaubnis und könnte daher rein rechtlich auch nicht verhindert werden.

Fa. UGG möchte das Projekt jedoch einvernehmlich mit den interessierten Kommunen verwirklichen.

Nach einer Telefonschaltkonferenz am 25.02., in der weitere Erläuterungen zum Projekt erfolgten, hat die Ortsgemeinde Rehborn neben 9 weiteren Ortsgemeinden der VG ihr Interesse an der Teilnahme an dem Projekt durch Unterzeichnung einer „Absichtserklärung“ am 03.03.22 bekundet.

Am 11.04.2022 wurde daraufhin in einer „Technical-Kick-Off-Veranstaltung“ bei der VGV Nahe-Glan das Projekt formal gestartet.

Zunächst muss in der Ortslage auf einem gemeindeeigenen Grundstück ein Standort zur Aufstellung einer „zentralen Steuereinheit“ für das spätere Glasfasernetz im Ort gefunden werden. Dazu wurden bei zwei Ortsterminen am 11.04. und am 19.04. zwei mögliche

Standorte ins Auge (gemeindeeigenes Grundstück Nähe Hochbehälter der Wasserversorgung; Parkplatz „Am Hüttenbach“) gefasst, die derzeit geprüft werden. In Kürze wird eine Informationsveranstaltung zum Projekt für alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger stattfinden. In der Folge werden Hausbesuche der Marketingabteilung der Fa. UGG in den Haushalten zur weiteren Information sowie zum evtl. Abschluss von „Provider-Verträgen“ stattfinden. Nach Abschluss der erforderlichen Planungen sollen im Sommer 2022 die Bauarbeiten zur Verlegung des Glasfaserkabels in der Ortslage beginnen und in weiteren 6 – 9 Monaten abgeschlossen sein.